



# PROTOKOLL

## DER EINWOHNER-GEMEINDEVERSAMMLUNG

VOM **MONTAG, 11. DEZEMBER 2017**, 19.30 UHR, IM GEMEINDESAAL, BIEZWIL

---

### TRAKTANDEN : 1. Begrüssung und Wahl des Stimmzählers

#### 2. Budget 2018

- 2.1 Orientierung durch H. Schaad, Finanzverwalter
- 2.2 Antrag des Gemeinderats
- 2.3 Genehmigung des Budgets 2018

#### 3. Informationen des Gemeinderats

#### 4. Informationen aus der Bevölkerung

---

**VORSITZ** : Rita Mosimann, Gemeindepräsidentin

**PROTOKOLL** : Werner Isch, Gemeindeschreiber

**STIMMENZÄHLER** : Franz Eggli

**ANWESENDE** : 33, davon **30 stimmberechtigte** Personen (inkl. Gemeinderat)

Herr Heinz Schaad - Finanzverwaltung  
Frau Agnes Portmann - az medien / Solothurner Zeitung

---

### 1. Begrüssung und Wahl des Stimmzählers

Die Gemeindepräsidentin R. Mosimann begrüsst im Namen des Gemeinderats die Anwesenden, unter ihnen Heinz Schaad, Finanzverwalter.

Als Vertreter der Presse heisst sie Frau Agnes Portmann willkommen, welche für die az-Solothurner Zeitung, berichten wird.

Weiter hält R. Mosimann fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgte und die dazugehörigen Unterlagen wie der Antrag des Gemeinderats, das Protokoll und das Budget 2018 während der ordentlichen Frist von 7 Tagen im Gemeindehaus auflagen und eingesehen werden konnten, sie waren zudem auch unter [www.biezwil.ch](http://www.biezwil.ch) im Internet abrufbar.

Nach der Bekanntgabe der Traktandenliste, wird diese anschliessend für gut befunden. Sie erbittet darauf Vorschläge für das Amt des/r Stimmzählers/in. Vorgeschlagen und anschliessend einstimmig gewählt wird Franz Eggli.

### 2. Budget 2018

R. Mosimann begrüsst noch einmal speziell unseren Finanzverwalter und dankt ihm für die enorme Arbeit, welche er für die Erstellung des Budgets 2018 aufgewendet hat.

H. Schaad hat für die Erläuterung des Budgets eine Power Point Präsentation zusammengestellt. Zu Beginn seiner Ausführungen bemerkt er, dass bei der Erfolgsrechnung mit Ausgaben von Fr. 1'392'311.-- und mit einem Ertrag von Fr. 1'361'235.--, mit einem Aufwandüberschuss von Fr.



31'076.-- gerechnet werden muss. Der Finanzierungsüberschuss beläuft sich auf Fr. 119'576.-- und ist dem Finanzvermögen zuzuweisen.

Anhand eines Kuchendiagramms veranschaulicht er die grössten Aufwandsposten: Die Bildung beansprucht 43 % der Mittel, gefolgt von der sozialen Sicherheit mit 25 %. Die Ertragsseite zeigt, dass allein 81 % der Mittel aus dem Steuerertrag resultieren. Ein weiteres Diagramm zeigt auf, dass 78 % gebundene Beiträge an Dritte und 10 % gebundene Gemeindeaufgaben sind und nur noch 12 % durch den GR frei beeinflussbar sind.

Weiter hält er fest, dass das Budget mit einem Steuerfuss von 125 % der einfachen Staatssteuer gerechnet wurde, also mit gleichbleibendem Steuersatz wie letztes Jahr.

Nachfolgend sind die wichtigsten Zahlen des Budgets 2018 und dazugehörige Kommentare festgehalten:

## 1. Erfolgsrechnung

### Ergebnis Erfolgsrechnung:

Das Budget 2018 basiert auf einem gleichbleibenden Gemeindesteuersatz von 125 % der einfachen Staatssteuer und schliesst wie folgt ab:

Total Aufwand	Fr. 1'392'311.00
Total Ertrag	<u>Fr. 1'361'235.00</u>

**Aufwandüberschuss Budget 2018** **Fr. 31'076.00**  
=====

### Auswirkung des Rechnungsergebnisses auf das Eigenkapital:

Eigenkapital per 01.01.2017	Fr. 311'935.42
./. Aufwandüberschuss gemäss Budget 2017	<u>Fr. 21'581.00</u>
voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2017	Fr. 290'354.42
./. Aufwandüberschuss gemäss Budget 2018	<u>Fr. 31'076.00</u>
<b>voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2018</b>	<b>Fr. 259'278.42</b>
	=====

### Ergebnis der Spezialfinanzierungen (SF)

#### Wasserversorgung:

Das Budget 2018 basiert auf gleichbleibenden Wassergebühren von Fr. 2.20/m<sup>3</sup>. Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst bei einem Aufwand von Fr. 48'471.00 und einem Ertrag von Fr. 46'550.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'921.00 ab. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital der SF Wasserversorgung belastet.

Der Aufwand für budgetierte planmässige Abschreibungen und Wertberichtigungen beträgt Fr. 26'475.00.

Die Pflichteinlage inkl. Abschreibungen in die SF Werterhaltung beträgt jährlich mindestens Fr. 24'400.00.

### Auswirkung des Rechnungsergebnisses auf das Eigenkapital SF Wasserversorgung:

Eigenkapital per 01.01.2017	Fr. 100'816.85
./. Aufwandüberschuss gemäss Budget 2017	<u>Fr. 1'250.00</u>
voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2017	Fr. 99'566.85
./. Aufwandüberschuss gemäss Budget 2018	<u>Fr. 2'921.00</u>
<b>voraussichtliches Eigenkapital Wasser per 31.12.2018</b>	<b>Fr. 96'645.85</b>
	=====

Benützungsgebühren jährlich (Wasserversorgung):

Grundgebühr pro Wohnung, Gewerbe- + Dienstleistungsbetrieb	Fr.	100.00
Verbrauchsgebühr Frischwasser pro m <sup>3</sup>	Fr.	2.20
Reduktion auf die zu verrechnenden Verbrauchsgebühren	m <sup>3</sup>	50
Zählermiete pro Wasseruhr	Fr.	50.00
Wasserbezug ab Hydrant pauschal	Fr.	150.00
Löschwassergebühr (Gebäude mit eigener Wasserversorgung innerhalb Hydrantennetz)	Fr.	300.00

**Abwasserbeseitigung:**

Das Budget 2018 basiert auf gleichbleibenden Abwassergebühren von Fr. 1.30/m<sup>3</sup>. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 47'357.00 und einem Ertrag von Fr. 42'690.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'667.00 ab. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital der SF Abwasserbeseitigung belastet.

Der Aufwand für budgetierte planmässige Abschreibungen beträgt Fr. 1'995.00 und die Einlage in Werterhalt Fr. 8'943.00.

Die Pflichteinlage inkl. Abschreibungen in die SF Werterhaltung beträgt jährlich mindestens Fr. 10'938.00.

**Auswirkung des Rechnungsergebnisses auf das Eigenkapital SF Abwasserbeseitigung:**

Eigenkapital per 01.01.2017	Fr.	23'974.35
./. Aufwandüberschuss gemäss Budget 2017	Fr.	<u>5'357.00</u>
voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2017	Fr.	18'617.35
./. Aufwandüberschuss gemäss Budget 2018	Fr.	<u>4'667.00</u>
<b>voraussichtliches Eigenkapital Abwasser per 31.12.2018</b>	<b>Fr.</b>	<b>13'950.35</b>

=====

Benützungsgebühren jährlich (Abwasserbeseitigung):

Grundgebühr pro Wohnung, Gewerbe- + Dienstleistungsbetrieb	Fr.	80.00
Verbrauchsgebühr pro m <sup>3</sup> Frischwasser	Fr.	1.30

**Abfallbeseitigung:**

Das Budget 2018 basiert auf gleichbleibenden Gebühren. Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 29'700.00 und einem Ertrag von Fr. 27'000.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'700.00 ab. Dieser wird dem Vorschuss Abfallbeseitigung belastet.

**Auswirkung des Rechnungsergebnisses auf das Eigenkapital SF Abfallbeseitigung:**

Vorschuss per 01.01.2017	Fr.	-3'944.77
./. Aufwandüberschuss gemäss Budget 2017	Fr.	<u>-25.00</u>
voraussichtlicher Vorschuss per 31.12.2017	Fr.	-3'969.77
./. Aufwandüberschuss gemäss Budget 2018	Fr.	<u>-2'700.00</u>
<b>voraussichtlicher Vorschuss per 31.12.2017</b>	<b>Fr.</b>	<b>-6'669.77</b>

=====

Benützungsgebühren jährlich (Abfallbeseitigung):

Grundgebühr pro Einwohner	Fr.	80.00
Grundgebühr pro Gewerbe-, Dienstleistungs- + Industriebetrieb	Fr.	130.00

H. Schaad meint zu dieser Spezialfinanzierung, dass er als Finanzverwalter darauf aufmerksam machen müsse, dass seit dem Jahr 2008 ein Fehlbetrag besteht. Dieser muss nach gesetzlichen Vorgaben innert 5 bis 6 Jahren zwingend ausgeglichen sein. Damit dieser Fehlbetrag gedeckt werden kann, ist dringender Handlungsbedarf (Erhöhung der Gebühren) angesagt.



## 2. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung beinhaltet für 2018 die folgenden Investitionen:

<b>Ausgaben:</b>		<b>Einnahmen:</b>	
Retentionsbecken Lättsmatt:	Fr. 66'000.--	Anschlussgebühren Wasser	Fr. 46'200.--
Friedhofanlage	<u>Fr. 6'000.--</u>	Anschlussgebühren Abwasser	<u>Fr. 69'300.--</u>
Total	Fr. 72'000.--		Fr. 115'500.--
= Nettoinvestitionsabnahme		Fr. 43'500.--	(Einnahmenüberschuss)

## 3. Feuerwehersatzabgabe

Die Feuerwehersatzabgabe beläuft sich wie bisher auf 8 % der rechtskräftig veranlagten einfachen Staatssteuer, mindestens jedoch Fr. 20.00 und maximal Fr. 400.00. Die Feuerwehersatzabgabe beginnt mit dem 21. Altersjahr und endet mit dem 47. Altersjahr.

## 4. Finanzierungsüberschuss

Der Finanzierungsüberschuss für die Gemeinde beträgt gemäss den Ergebnissen des Budgets Fr. 119'576.00 und ist dem Finanzvermögen zuzuweisen.

## 5. Festsetzung des Steuerfusses

Das Budget 2018 basiert auf gleichbleibenden Gemeindesteuern von 125 % der definitiv veranlagten einfachen Staatssteuern.

Die hohen gebundenen Beiträge, welche die Gemeinde Biezwil jährlich zu leisten hat, können weitgehend nicht beeinflusst werden und lassen beim Erstellen des Budgets keinen Spielraum offen. Das voraussichtliche Eigenkapital beträgt per Ende 2018 noch rund Fr. 259'000.00.

K. Mosimann bemerkt bezüglich geplantem Retentionsbecken, dass der GR hier wiederum eine Vorgabe des Kantons einfach abgenickt und übernommen habe. Er meine, dass ein solches Becken im Bereich der Liegenschaft von F. Eggli geplant wäre.

M. Tüscher teilt dazu mit, dass diese Vorgabe nicht vom Kanton stammt. Gemäss GEP (Generelles Entwässerungsprojekt) besteht bei der dortigen Regenabwasserleitung Handlungsbedarf, da sie zu klein ist. Für das Ersetzen dieser Leitung müsste gemäss Kostenberechnung mit einem Betrag von ca. Fr. 100 T. gerechnet werden, welcher unsere Gemeinde vollumfänglich übernehmen müsste.

Mit der im Jahr 2014 genehmigten Ortsplanungsrevision wurde das Gebiet 'Lättsmatt' als Bauzone ausgeschieden. Mit der Überbauung dieses Gebiets mit 6 EFH steht weniger Land für die Aufnahme von Sickerwasser zur Verfügung, weshalb ein Rückhaltebecken (Retentionsbecken) geplant wurde. Dessen Kosten wurden auf etwa Fr. 100'000.-- berechnet. Der GR hat beschlossen, dass sich die Gemeinde mit 2/3 an diesen Kosten beteiligt, da es auch Regenabwasser von öffentlichen Arealen aufnehmen wird. Die Gemeinde nützt in diesem Fall die Synergien mit dem Bau des Retentionsbeckens und beteiligt sich mit ca. Fr. 66'000.-- an dessen Kosten, was unter dem Strich bedeutend billiger sein wird, als die Wasserleitung zu ersetzen.

Was die Menge des jetzigen Regenabwassers betrifft, wurde diese von den Ingenieuren der Fa. Emch + Berger berechnet und wir müssen uns auf diese Angaben verlassen.

W. Reinhart fragt noch an, wer die Erschliessungskosten in der 'Lättsmatt' bezahlt?

M. Tüscher orientiert dazu, dass alle Erschliessungskosten zu Lasten der Grundeigentümerin gehen. Die Gemeinde war und ist nur in planerischer Hinsicht tätig, es wurde dafür ein Planungskredit von Fr. 15'000.-- gesprochen. Der effektive Rechnungsbetrag beläuft sich auf Fr. 14'800.-- und liegt damit innerhalb dieses Kredits. Auch diese Kosten werden an die Grundeigentümerin



überwältigt. Unser Planungsbüro wird lediglich die Ausführung dieser Erschliessung gemäss SIA-Standard sicherstellen.

K. Mosimann bemerkt noch, dass man bei den Spezialfinanzierungen Abfall und Abwasser Verluste feststellen müsse. Er ist der Meinung, dass man in diesen Bereichen die Gebühren erhöhen müsste. Man sollte dies in mehreren kleinen Schritten machen sonst stehe man plötzlich vor einer massiven Gebührenerhöhung.

M. Tüscher meint, dass momentan nur gerade bei der Abfallbewirtschaftung Handlungsbedarf besteht. Bei der SF Abwasser ist noch etwas Eigenkapital vorhanden. Die Umwelt-, Flur- und Friedhofkommission (UFFK) wird sich in ihrer nächsten Sitzung im Januar 2018 mit dem Abfallproblem auseinandersetzen und eine Lösung suchen. Sie wird dann einen Antrag an den Gemeinderat für die GV im Juni 2018 stellen.

### 6. Anträge des Gemeinderates

Nachdem keine weiteren Wortbegehren vorliegen beantragt der Gemeinderat, das Budget wie folgt zu genehmigen:

- die Erfolgsrechnung: Aufwandüberschuss Fr. 31'076.00
- die Investitionsrechnung: Nettoinvestitionsabnahme Fr. 43'500.00
- die Spezialfinanzierungen
  - Wasserversorgung: Aufwandüberschuss Fr. 2'921.00
  - Abwasserbeseitigung: Aufwandüberschuss Fr. 4'667.00
  - Abfallbeseitigung: Aufwandüberschuss Fr. 2'700.00
- den Steuerfuss auf 125 % der einfachen Staatssteuer festzulegen,
- die Feuerwehersatzangabe auf 8 % der einfachen Staatssteuer festzulegen,
- den Finanzierungsüberschuss von Fr. 119'576.00 dem Finanzvermögen zuzuweisen.

In der folgenden Abstimmung **genehmigt** die Gemeindeversammlung diesen Antrag **mit 29 Stimmen (1 Enthaltung)**.

R. Mosimann dankt abschliessend H. Schaad noch einmal für all die übers Jahr geleisteten Arbeiten und die sehr transparente Darstellung dieser komplexen Zahlen.

### 3. Informationen des Gemeinderates

C. Fringeli orientiert bezüglich Asylsuchenden, dass unsere Gemeinde vor einem Jahr 23 Personen beherbergte, heute sind es noch 10 Personen. Diese Zahl liegt noch immer etwas über unserer Wunschgrösse von einer Familie mit 3 bis 5 Personen, was unserer Sollzahl entsprechen würde.

Weiter teilt sie mit, dass Biezwil die Zusammenarbeit mit dem Asylkreis Schnottwil-Biezwil-Lütterswil per Ende Jahr gekündigt hat. Dieser Kreis besteht seit Jahren, diese Zusammenarbeit der drei Gemeinden wurde jedoch nie vertraglich geregelt. Direkt Einfluss zu nehmen ist uns nicht gelungen und wir fühlten uns nicht als gleichwertiger Partner. Wir wollten deshalb diese Zusammenarbeit auf eine vertragliche Basis stellen. Es wurde eine Arbeitsgruppe einberufen um die nötigen Unterlagen wie Zusammenarbeitsvertrag und Pflichtenhefte auszuarbeiten gemäss dem Vorbild der Regiofeuerwehr RFOBB.



Dies wurde von den beiden anderen Partnergemeinden nicht akzeptiert und es stellte sich die Frage, wie weiter? Machen wir die Betreuung alleine, wechseln wir in einen anderen Asylkreis oder übertragen wir die Betreuungsaufgaben der Sozialregion BBL.

Der Gemeinderat entschied sich für die Betreuung der Asylsuchenden durch die Sozialregion BBL im Rahmen eines Pilotprojekts. Dies entspricht den ursprünglichen Vorgaben des Kantons, die Bucheggberger Gemeinden wollten damals die Betreuung jedoch in eigener Verantwortung durchführen. Bezüglich Kosten wurde mit der Gemeinde Biberist vereinbart, dass man nach einem halben Jahr prüfen wird, wo man steht und wird dann, wenn nötig, neue Kostenverhandlungen durchführen.

M. Tüscher teilt mit, dass das Flugblatt betreffend Hundehaltung, welches vor einiger Zeit in alle Haushaltungen verteilt wurde, nicht den gewünschten Erfolg gebracht habe. Man müsse weiterhin Reaktionen aus der Bevölkerung wegen freilaufenden Hunden zur Kenntnis nehmen. Das Problem ist noch nicht so gelöst wie es sollte. Die fehlerhaften Hundehalter sind bekannt und in einem nächsten Schritt wird man direkt auf diese Personen zugehen.

R. Mosimann informiert, dass der Zivil- und Bevölkerungsschutz professioneller werden soll. Vom Bund wurde für eine regionale Zivil- und Bevölkerungsschutzorganisation (ZSO) eine Minimalgrösse von 20'000 Personen ausgegeben. Man spricht aber bereits jetzt von einem weiteren Schritt mit Organisationen von 50'000 Personen. Unsere gegenwärtige regionale Zivil- und Bevölkerungsschutzorganisation BBL (Biberist/Bucheggberg/Lohn-Ammannsegg) ist mit etwas über 19'000 Personen zu klein.

Aus diesem Grund ist vorgesehen, dass die ZSO der beiden Bezirke Bucheggberg und Wasseramt zusammengelegt werden und neu den Zweckverband 'Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare-Süd' bilden. Die meisten Gemeinden haben bereits zugestimmt, mit Ausnahme der Gemeinden Biberist und Lüterswil-Gächliwil. Um die Mitgliedschaft bei der jetzigen ZSO zu kündigen bleibt uns bis Mitte Jahr noch etwas Zeit. Im Moment ist noch nicht ganz klar, wie das Kündigungsprozedere ablaufen wird. Der GR wird an der Rechnungs-Gemeindeversammlung im Juni 2018 über den Beitritt abstimmen lassen.

T. Studer orientiert, dass es neu seine Aufgabe ist, den Winterdienst zu organisieren. Anliegen in diesem Bereich sind künftig direkt an ihn zu richten.

H. Schaad bemerkt abschliessend, dass die Gehälter, Sitzungsgelder und Spesen dieses Jahr das letzte Mal bar ausbezahlt wurde. Es geht damit eine lange Tradition zu Ende, aber er habe mit den noch wenigen Barbezügern vereinbaren können, dass ab nächstem Jahr die Auszahlungen nur noch mit Überweisungen erfolgen. Dies erleichtere ihm die Arbeit erheblich, das Bereitstellen von Barauszahlungen ist mit einem recht grossen Zeitaufwand verbunden.

## 5. Informationen aus der Bevölkerung

W. Reinhart bemerkt betreffend Werkverkehr zur Firma Fink AG, dass man bei der neuen Liegenschaft, welche sich in der Endphase des Baus befindet, die Lage der neuen Mauer überprüfen sollte. Seiner Ansicht nach steht diese zu nah an der Strasse und es könnte für die LKW's eng werden. Man müsste hier die Lage der Marchsteine abklären. Weiter bemerkt er, dass bei der Liegenschaft Russo die Sträucher in die Strasse ragen und es dadurch unübersichtlich wird.

K. Mosimann erkundigt sich danach, wer unsere Turnhalle benützt und wer dafür bezahlt.

T. Ritz, welcher die Disposition für die Halle führt, klärt ihn über die einzelnen Benützer auf und hält fest, dass pro Jahr ca. Fr. 1'000.-- an Benützungsgebühren zusammenkommen.

K. Mosimann bemerkt, er erwarte vom Gemeinderat, dass er wegen des Containers bei der Liegenschaft Bleh/Wegmüller am Schorenweg bei der kantonalen Stelle interveniert. Der Mistcontainer muss vor ihr Haus gestellt werden, da kein Mistplatz gebaut werden darf. Er verstehe das nicht, schliesslich leben wir ja in einem Bauerndorf.



M. Tüscher bemerkt dazu, dass dies Sache der Baukommission ist und im Rahmen der Umgebungsarbeiten definiert wird.

T. Ritz orientiert in Sachen Wärmeverbund Biezwil (WVB), dass man einen Schritt weiter sei. In diesen Tagen wurden an die Interessenten Vorverträge versandt. Man wartet nun auf den Rücklauf und wird dann anschliessend die Auswertung vornehmen. Es ist vorgesehen am 10. Januar 2018 noch einen Informationsanlass für die Interessenten durchzuführen. Man hofft damit auf letzte Erkenntnisse um entscheiden zu können, ob man mit diesem Projekt weiterfahren kann.

J. Strähl bemerkt, dass wir gemäss einem Pressebericht bei der Gebnet den teuersten Strom bezahlen. Er wisse, dass hinter diesem Unternehmen mit der BKW eine Grossfirma steht, welche ihre Gewinne optimieren muss. Hat der GR in dieser Beziehung etwas unternommen oder hat er gar über eine Kündigung gesprochen?

R. Mosimann teilt dazu mit, dass dieser Preisvergleich so nicht ganz stimmt. Der GR hat vor einigen Jahren leider beschlossen, unser Stromnetz abzugeben. Eine Kündigung des momentanen Vertrags ist frühestens auf das Jahr 2021 möglich. Der GR hat diesbezüglich mit Herrn Peer Just, CEO der SWG, einem Experten auf diesem Gebiet, Kontakt aufgenommen. Er wird uns in dieser Angelegenheit beraten. Das grosse Problem sind nicht die Stromkosten an sich, sondern die Kosten für die Netznutzung. Einzelne Gemeinden besitzen ältere Leitungsnetze, bei welchen nun Investitionen anstehen.

M. Bürgi möchte sich bei der Gemeinde für den wunderschönen Weihnachtsbaum auf dem Schulhausplatz bedanken. R. Mosimann leitet diesen Dank weiter an U. Ritz und F. Eggli, welche den Baum aufgestellt haben, und an die Landfrauen, welche diesen prächtig geschmückt haben.

U. Ritz bemerkt, man habe feststellen können, dass in den letzten Tagen in unserer Gemeinde die Schächte gespült wurden. Er findet dies eine gute Sache, gibt aber zu bedenken, dass einige Schächte nur Durchlaufschächte sind, welche nicht gespült werden müssen. Es wäre gut, wenn eine gemeindeinterne Person, welche die Verhältnisse gut kennt, vorgängig mit dem Unternehmer auf einem Rundgang die entsprechenden Schächte markiert.

St. Hueter antwortet ihm, dass dies bereits der Fall war, er habe diese Aufgabe übernommen.

A. Wegmüller orientiert die Anwesenden, dass es seit September 2017 in Biezwil einen neuen Verein gibt, nämlich den Pferdesportverein Biezwil. Sie stellt diesen Verein und dessen Aktivitäten kurz vor.

C. Fringeli möchte als neue Vizepräsidentin an dieser Stelle einen grossen Dank an R. Mosimann als Gemeindepräsidentin aussprechen. Der Wechsel von der alten zur neuen Amtsperiode hat gut geklappt und sie versucht immer wieder an Verhandlungen das Optimum für unsere Gemeinde herauszuholen.

Abschliessend dankt R. Mosimann allen Gemeinderäten, Kommissionsmitglieder und den übrigen für die Gemeinde engagierten Personen für ihre wertvolle und unentbehrliche Mitarbeit in unserem Gemeinwesen.

**SCHLUSS DER VERSAMMLUNG: 21.15 UHR**

**FÜR DIE EINWOHNERGEMEINDE BIEZWIL:**

**DIE GEMEINDEPRÄSIDENTIN:**

**DER GEMEINDESCHREIBER:**

RITA MOSIMANN

WERNER ISCH